

Einsatz für die Umwelt

# Kinder-Feuerwehren bauen Nistkästen

## Wer?

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren im oberpfälzischen Landkreis Amberg-Weizsach beteiligen sich drei Jahre lang an verschiedenen Umweltaktionen. Im vergangenen Jahr haben die Jugendfeuerwehren mit angepackt und junge Bäume gepflanzt. In diesem Jahr helfen die Kinderfeuerwehren den Vögeln, geeignete Nistplätze zu finden, und im kommenden Jahr wollen alle gemeinsam Blumenwiesen säen, auf denen Bienen ihren Nektar sammeln können. Mit fast 1400 Kindern und Jugendlichen sind die Feuerwehren dort gut aufgestellt.



## Wo?

Über 470 Kinder aus 25 Feuerwehren haben sich an der Aktion beteiligt und 600 Nistkästen im gesamten Landkreis Amberg-Weizsach aufgehängt. Sowohl neben den Feuerwehrhäusern als auch daheim im Garten oder im Wald. Dort haben sie die Kästen in zwei bis drei Meter Höhe angebracht und darauf geachtet, dass sie nicht in der prallen Sonne hängen und das Einflugloch nicht zur Wetterseite zeigt. So sind die Jungvögel nach dem Schlüpfen am besten geschützt.





## Wann?

Rechtzeitig vor Beginn des Frühlings und bevor Blaumeisen, Kohlmeisen, Haussperling und Feldsperling auf Wohnungssuche gehen, haben die Kinder alle 600 Nistkästen verteilt. In der Regel ziehen Vogelarten ein, die normalerweise in Baumhöhlen brüten. Nisthilfen können aber das ganze Jahr draußen hängen bleiben, so dass sie Insekten, Kleinsäugetern und Vögeln auch im Herbst und Winter Schutz bieten.



## Was?

Alle 25 Kinderfeuerwehren im oberpfälzischen Landkreis Amberg-Weizsach haben bei der Wohnungssuche von Gartenvögeln nachgeholfen und 600 Nistkästen aus Bausätzen zusammengesteckt und teilweise bemalt. Den Kindern hat nicht nur das Basteln der Vogelhäuschen viel Spaß gemacht, sondern sie warten auch schon voller Vorfreude darauf, die Vögel in ihrer Umgebung beobachten zu können: Welches Meisenpaar wird wo einziehen und wann werden die Jungen schließlich flügge? Das sind spannende Fragen, die sie bald beantworten können.



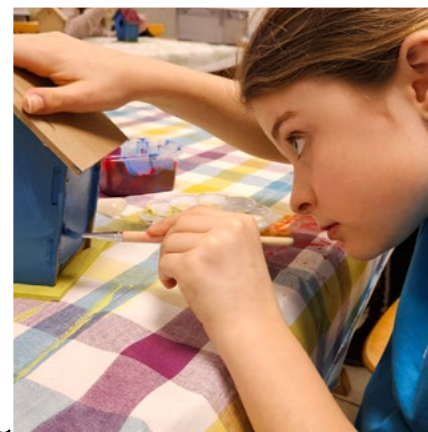
## Warum?

Das Projekt, initiiert von der Kreisjugendfeuerwehr, ist nicht nur ein Akt der Naturschutzförderung, sondern trägt auch dazu bei, das Bewusstsein für die Umwelt und die Verantwortung jedes Einzelnen zu stärken. Die Kosten für die Nistkasten-Bausätze hat der Kreisjugendring Amberg-Weizsach übernommen.

*„Es ist wichtig, Kindern frühzeitig den respektvollen Umgang mit der Natur nahezubringen und das Bewusstsein für Umweltschutz zu schärfen. Die Kinderfeuerwehren im Landkreis Amberg-Weizsach übernehmen somit nicht nur eine wichtige Rolle im Bereich der Brandschutzerziehung, sondern engagieren sich auch aktiv für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt.“*

Harald Schmidt, Beauftragter für die Kinderfeuerwehren im Landkreis

*„Die Vogelhäuschen dienen nicht nur als Unterschlupf für Vögel, sondern symbolisieren auch die Verbundenheit der Feuerwehr mit der Natur und der Gemeinschaft.“* Kreisjugendfeuerwehrwart Sven Schmidt



## INFO DES LANDESBUNDES FÜR VOGEL- UND NATURSCHUTZ IN BAYERN

Die ursprünglichen Lebensräume unserer Gartenvögel waren lichte Wälder oder Offenlandschaften mit vielen Bäumen. Sie zeichneten sich unter anderem durch einen hohen Totholzanteil aus. Totholz wird nicht nur als Nahrungsquelle genutzt - viele Insekten leben darin - sondern vor allem als Nistmöglichkeit. Heutzutage gibt es allerdings in den wenigsten Gebieten noch ausreichend Totholz und somit auch nicht genügend Nisthöhlen. Diesem Mangel kann man mit künstlichen Nisthilfen oder -höhlen abhelfen. Entwickelt wurden die ersten Nisthilfen Ende des 19. Jahrhunderts. Sie dienten in erster Linie der biologischen Schädlingsbekämpfung in den Wirtschaftswäldern. Man erkannte damals, dass Vögel Insekten fressen und somit Schädlinge vernichten, die in Wirtschaftswäldern großen Schaden anrichten können. Mit der Zeit wurden immer mehr Nisthilfen für die verschiedenen Arten entwickelt.